





Danziger Nachrichten

Noch hält der Sommer an!

Zum erstenmal wieder nach einem Jahresfünft hat sich der Sommer über den August hinaus in den September, den ersten Herbstmonat, fortgesetzt, und die Witterung der vergangenen acht Tage ist noch weit günstiger gewesen, als man erwartet hatte.

Es zeigt sich immer wieder, daß auf Zeiten mit starken und anhaltenden Niederschlägen Perioden folgen, die sich in krassem Gegensatz zu der vorangegangenen Feuchtigkeit durch anhaltende Trockenheit auszeichnen.

Zum Verlauf der Hochdruckwetterlage der vorigen Woche sind bei anfangs ziemlich hohen Nächten die Temperaturen allmählich wieder zu hochsommerlicher Höhe gestiegen; Nachen hatte schon Dienstag auf 31 Grad Wärme gebracht.

Tropf zu erwartender vorübergehender Abkühlung um die Wende der Woche scheint sich das ruhige, hellere Hochdruckwetter noch weiter zu behaupten, zumal der gegenwärtig West- und Mitteleuropa beherrschende hohe Luftdruck infolge zeitweiliger Kaltefronten eine Stützung finden dürfte.

Die Entscheidung über das Sanierungsprogramm.

Der Finanzrat für eine Anleihe.

Heute nachmittag wird der Volkstag endgültig über die vom Senat vorgelegten Sanierungspläne zu entscheiden haben. Von der Annahme dieser Gesetze wird es abhängen, ob der Freistaat vom Völkerbund die in Aussicht gestellte Anleihe erhält.

Der große Sag der Motorradfahrer.

Die Ost-West-Fahrer passieren Danzig.

Der Heumarkt zeigte heute vormittag ein bewegtes, sportlich hochinteressantes Bild. Eine sehr große Menge von Zuschauern umlagerte den durch Seile abgeperrten Platz seit den frühesten Morgenstunden.

Der Senat hatte für den Empfang der Fahrer äußerst sorgfältige Vorbereitungen getroffen. In einem Zeit waren Tische mit Erfrischungen und Schwären aufgestellt.

Einen interessanten Anblick bot der erste Start. Maschinen aller Marken, Führer und Maschinen schwets-, schmutz- und staubbedeckt, knatterten auf das Startzeichen in Richtung Dirschau wieder los.

Gegen 10 Uhr begrüßte namens der Stadt Polizeipräsident Frobb die Fahrer. Außer einigen kleineren Pannen hatte nur eine Dame kurz vor Dirschau durch einen Federbruch, der sie zur Aufgabe des Rennens zwang, leichtere Verletzungen erlitten.

Vorzeichen des Tabakmonopols.

Die Angestellten der Tabakbranche wollen berücksichtigt werden.

Die in gehobenen und leitenden Stellungen in der Danziger Tabakbranche befindlichen Angestellten haben an die Volkstvertreter eine Eingabe gerichtet, in welcher sie ihre Stellungnahme zum nahenden Tabakmonopol darlegen.

Es wird vorgeschlagen, bei dem Zustandekommen eines Monopols die jüngeren Angestellten von der Monopolverwaltung zu übernehmen, dagegen den älteren Angestellten, die zwar noch wertvolle leisten, aber wohl ihres Alters wegen nicht mehr übernommen werden können, eine Abfindung oder laufende Rente zu gewähren.

Straßenbahnprojekt Oliva—Zoppot.

Ein langermöglicher Plan — ob er verwirklicht wird?

Wiederholt war schon von dem Plan die Rede, zwischen Oliva und Zoppot eine Straßenbahn zu bauen. Positives ist dabei bisher jedoch nicht herausgekommen.

Ursprünglich sollte die Bahn von dem Endpunkte der Danziger Straßenbahn in Oliva über die Straße am Schloßgarten und die Zoppoter Straße geführt werden.

Mit Zoppot soll bereits eine Einigung erzielt worden sein. Mit Oliva waren ebenfalls Verhandlungen gepflogen worden, die durch die Eingemeindung gegenstandslos wurde.

Die Gesellschaft würde die Bahn am liebsten am Schloßgarten beginnen lassen und in gerader Richtung nach Zoppot führen. Es sind dann aber einige Straßenregulierungsarbeiten vorzunehmen.

Ob es gelingt, dieses Projekt in die Wirklichkeit umzusetzen, steht noch dahin. Die letzten Jahre haben allzu deutlich bewiesen, daß die Autobusse das Verkehrsmittel der Zukunft sind.

Gesteigerter Warenverkehr in Danzig.

Die Danziger Ausfuhr in der dritten Augustdekade, vom 21. bis 31. August, zeigt gegenüber der vorangegangenen Dekade eine Steigerung von rund 400 000 Doppelzentner.

Auch die Einfuhr ist in dem erwähnten Zeitabschnitt um etwa 30 000 auf 1 280 204 Doppelzentner gestiegen.

Einen schweren Kampf mit einem Wüterich

hatten Schuppolizeibeamte vor einigen Tagen in der Hundegasse zu bestehen. Ein Polizeibeamter hörte morgens gegen 5 Uhr laute Hilferufe aus dem 4. Stock des Grundstücks Hundegasse 76.

Hilfe für die entlassenen Strafgefangenen und Fürsorgezöglinge.

Unterstützung aus der Gefangenen-Fürsorge.

Die kommunistische Fraktion des Volkstages hatte einen Antrag im Volkstag eingebracht, der bezweckte, daß Strafgefangenen und Fürsorgezöglingen nach ihrer Entlassung aus der Strafanstalt sofort Arbeit nachzuweisen sei.

Muskabende des Heinrich-Göthel-Kreises.

Zwei Musikabende veranstaltete am 4. und 5. September in Danzig der Heinrich-Göthel-Kreis (Geibelstraße), ein Motettenchor deutscher Studenten und Studentinnen.

Der Haß gegen Alimente.

Von Ricardo.

Die Frage: Wer ist der Vater des Kindes? hat schon vielfach Kopfschmerzen verursacht. Man sollte meinen, diese Frage stellen nur Frauen. Dem ist nicht so.

Die Frage: Wer ist der Vater des Kindes? hat schon vielfach Kopfschmerzen verursacht. Man sollte meinen, diese Frage stellen nur Frauen. Dem ist nicht so.

Die Frage: Wer ist der Vater des Kindes? hat schon vielfach Kopfschmerzen verursacht. Man sollte meinen, diese Frage stellen nur Frauen. Dem ist nicht so.

Die Frage: Wer ist der Vater des Kindes? hat schon vielfach Kopfschmerzen verursacht. Man sollte meinen, diese Frage stellen nur Frauen. Dem ist nicht so.

Die Frage: Wer ist der Vater des Kindes? hat schon vielfach Kopfschmerzen verursacht. Man sollte meinen, diese Frage stellen nur Frauen. Dem ist nicht so.

Die Frage: Wer ist der Vater des Kindes? hat schon vielfach Kopfschmerzen verursacht. Man sollte meinen, diese Frage stellen nur Frauen. Dem ist nicht so.

Die Frage: Wer ist der Vater des Kindes? hat schon vielfach Kopfschmerzen verursacht. Man sollte meinen, diese Frage stellen nur Frauen. Dem ist nicht so.

Die Frage: Wer ist der Vater des Kindes? hat schon vielfach Kopfschmerzen verursacht. Man sollte meinen, diese Frage stellen nur Frauen. Dem ist nicht so.

Von einer einstürzenden Mauer schwer verletzt.

Bewohner des Hauses An der Schönsfelder Brücke Nr. 8 waren am Donnerstagmorgen mit dem Aufhängen von Wäsche beschäftigt, als die zwischen den Grundrücken Schönsfelder Brücke 7 und 8 stehende, etwa 2 1/2 Meter hohe Mauer plötzlich zusammenstürzte.

Unser Wetterbericht.

Bereitschaftung des Observatoriums der Freien Stadt Danzig.

Freitag, den 3. September 1920.

Allgemeine Uebersicht: Die Druckverteilung ist auch heute über dem europäischen Kontinent ziemlich gleichförmig. Bei ruhiger Witterung sind vielfach dießige Luft oder Nebel vorherrschend.

Wettervorhersage: Volkig, vielfach dießig oder neblig, stellenweise geringfügige Niederschläge, Gewitterneigung, schwache umlaufende Winde.

Maximum des gestrigen Tages: 21,9. — Minimum der letzten Nacht: 12,7.

Seewassertemperatur: Dröben 19 Grad.

Im Strohschuber erwischt. Aus der Anstalt Silberhammer waren die Fürsorgezöglinge Bruno Liebau, Bruno Keimann und Heinz Fintel vor einiger Zeit ausgerückt.

Verkehrsunfälle. Mittwoch nachmittag gegen 2 Uhr wurde der 20 Jahre alte Maurer Franz Wisla aus Oliva von dem Dieselmotorwagen D. 3. 2596 auf der Zoppoter Straße in Oliva überfahren.

Die kommunistische Fraktion des Volkstages hatte einen Antrag im Volkstag eingebracht, der bezweckte, daß Strafgefangenen und Fürsorgezöglingen nach ihrer Entlassung aus der Strafanstalt sofort Arbeit nachzuweisen sei.

Danziger Standesamt vom 3. September 1920.

Todesfälle: Kleinrentnerin Adele Senff, 76 J. 11 M. — Arbeiter Karl Hoffe, 48 J. 9 M. — Modistin Minna Göddendorf, 37 J. — Krankenpflegerin Josefine Klose, 47 J. 11 M. — Arbeiter Johannes Kasperowski, 21 J. 5 M. — Rosa Behnken, 88 J. 4 M., ohne Beruf. — Tischlergehilfe Franz Stuttkowki, 69 J. 6 M. — Maschinenbauer Arthur Dohn, 68 J. 7 M. — Arbeiter Eduard Kober, 27 J. 8 M. — Sohn des Arbeiters Franz Richter, 1 J. 8 M. — Sohn des Schlossers Franz Biskowski, 1 J. 4 M. — Unehelich eines Totgeb.

Maskierte Räuber plündern die Postagentur.

In der Nacht zu Dienstag drangen zwei maskierte Einbrecher in das Postagenturgebäude in Peterstraße...

Opfer der See?

Am ostpommerschen Strande bei Altenhagen (Kr. Röllin) wurde nach dem letzten Nordwest-Sturm eine führerlose...

Merkeln. Aus Verzweiflung in den Tod. Bewohner des Hauses Tannenbergsstraße 4a melde...

bern gelähmt und der Sprache nicht mächtig. Der herbeigerufene Arzt stellte fest, daß Frau Wendt eine falsche Mor...

Eine Segeljacht gekohlen.

Aus dem Stralsunder Hafen ist von zwei unbekannt Personen eine Segeljacht entwendet worden. Die Jacht...

Elbing. Im Elbinger Vaudkreise 28 Ortshäften mit 89 Geschäften verzeichnet. Von der enormen Verbreitung...

Ein Doppelmord in Oberschlesien aufgeklärt.

In der Nacht vom Montag zum Dienstag hat sich im Ort Puch (Kreis Neustadt) an der Bahnstrecke Neustadt-

Pusch. General Josef Haller hat neuerdings seinen dauernden Wohnsitz in Großendorf bei Pusch...

Goldap. Der verschwundene See wieder sichtbar. Wie seinerzeit gemeldet, war ein bei Staats-

Der Totalausverkauf unseres Fabriklagers

in Damenwäsche - Herrenwäsche Taschentüchern - Schweizer Stickereien Baumwollwaren jeder Art

geht weiter!

Wäsche- und Webwaren-Akt.-Ges.

Breitgasse 134/5, Nähe Holzmarkt

DER ELEKTRISCHE STUHL

ROMAN VON SCHALOM ASCH

24. Fortsetzung.

Mein Kind wird das ganze Leben lang gezeichnet sein. Mein einziges Kind, mein Töchterchen, um dessen Willen ich...

Und das tat ich auf dieser Jagd nach dem Glück!

Gott, warum hast du mir das böseste Glück versagt, das du je dem Menschen gegeben hast?

Oh, wie habe ich mein reines Kind für sein ganzes Leben besetzt!

Er hielt inne, seine Augen erweiterten sich und flackerten wild.

Stieh, Zieh und sei vergessen!

Und dann begann er es wortlos in der Stille zu überlegen.

Wie ein Bitterer erlöschte seinen Körper wie ein elektrischer Strom.

Er vergaß sein Gesicht in beide Hände und blieb so die ganze Nacht sitzen.

12. Der Weg zum Ich

Der Direktor der großen Verbrecherstadt „Sing-Sing“ war zu jener Zeit gerade ein bekannter Reformier, der sehr viele neue, humane Methoden des Umganges mit den Verurteilten...

Aber auch diejenigen, denen nicht mehr geholfen werden konnte, und die zum Tode verurteilt waren, behandelte er sehr human.

Über dem Tor des „Totenhanses“ stand ein Bild aus Dantes „Hölle“: „Lasset alle Hoffnung schwinden“.

Stone erwiderte unter den Händen von Sonnenstrahlen, die durch sein Fenster hindurchdrangen.

Es war ein herrlicher Abendsonnenschein. Die paar Bäume, die im Garten standen, hatten noch genügend gelbige...

erblickte Stone auch einige Kinder, die hier sicherlich nicht fremd waren, denn sie sprachen mit den Häftlingen wie mit alten Bekannten.

Lange, lange stand er so und betrachtete die glücklichen Gefangenen, die jede Gelegenheit benutzten, um ihre Arbeit zu unterbrechen...

Er hatte sich und seine eigene Lage ganz und gar vergessen. Die Kinder und die Gefangenen, die Sonne und der Herbsttag...

„Eine gute Nachtgelegenheit und ein kräftiges Frühstück.“ Und ich sehe, daß Sie heute in besserer Stimmung sind.

„Ich habe keine Ursache traurig zu sein. Die Sonne scheint!“ Und die Sonne schien so, daß Stone tatsächlich den Einbruch hatte...

Das frische Wasser aus dem Hahn ermunterte ihn noch mehr. Und als der Wächter ihm das warme dampfende Essen brachte...

Nach der ersten Nacht im „Totenhans“ neigte Stone sehr leicht zum Weinen, obwohl er früher, selbst wenn er sich Mühe gab...

„Gott!“ dachte er. „Ich soll sterben, ich muß sterben, und dabei esse ich mit solchem Appetit!“

„Gott!“ dachte er. „Ich soll sterben, ich muß sterben, und dabei esse ich mit solchem Appetit!“





Neuer Eisenbahnunfall.

Zusammenstoß zweier Züge. — Achtzehn Kinder verletzt. Auf dem Heidelberger Vorortbahnhof Schlierbach ereignete sich am Donnerstagabend kurz vor 7 Uhr ein Eisenbahnunfall, der glimpflich abließ.

Drahtseilattentat auf der Chaussee.

Als gestern Abend gegen 11 Uhr eine Gruppe von Motorradfahrern von Hamburg aus nach Berlin fuhr, wurde der erste wenige Kilometer vor Perleberg plötzlich vom Drahtseil über die Chaussee gespannt war.

Zwei Flieger verbrannt.

Gestern früh um 5 Uhr starteten drei Flugzeuge des 2. Fliegerregiments in Dänisch in einem Versuchsfluge. Eine Flugmaschine erlitt in einer scharfen Kurve in einer Höhe von etwa 250 Meter einen Flügelbruch und stürzte in einer steilen Spirale zu Boden.

Gestern früh stürzte aus unbekannter Ursache aus 200 Meter Höhe das Flugzeug A. 12/16 bei Bennisch (Etschschlowat) ab. Pilot und Beobachter sind tot.

Nach einer Meldung des englischen Luftfahrtministeriums stürzte vorgestern ein Flugzeug bei Hinaidi im Irak ab. Der Führer wurde getötet und der Mechaniker so schwer verletzt, daß er seinen Verletzungen erlag.

Die Augen ausgeschossen.

Am 20. Juni d. J. beförderten drei junge Männer und ein Mädchen auf einem Landwagen auf der Chaussee von Wellow nach Colbas einen Kurnarren. Das Fuhrwerk wurde von dem Mädchen gelenkt. Da die Straße in schlechtem Zustande war, fuhr man auf dem von Krüppelbäumen begrenzten Sommerwege.



Die Farrar wieder in Berlin.

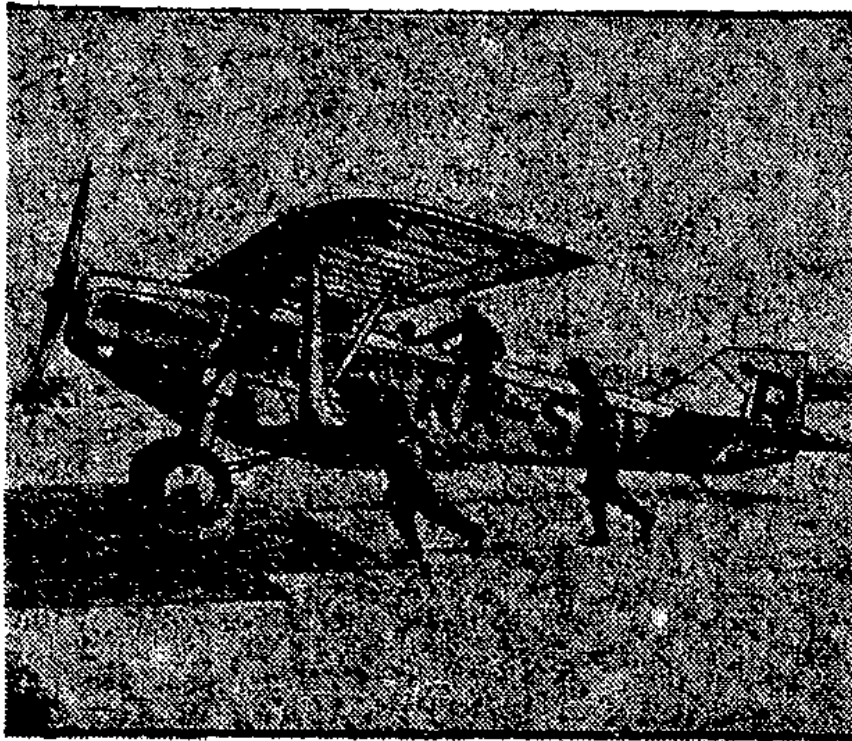
Zum ersten Male seit 25 Jahren.

Rittwoch traf auf dem Flugplatz in Tempelhof aus München kommend die Opernsängerin Gertrude Farrar wieder in Berlin ein. Sie war 1901 und 1902 die gefeierte Sängerin der Berliner Staatsoper und hat sehr beliebt. Als Schillerin der großen Eilb Schumann kam sie nach Berlin.

wegen schwerer Körperverletzung zu verantworten hatte, bebauerte sein Vorgehen, wurde jedoch zu zwei Jahren und einem Monat Gefängnis verurteilt.

Das Unwetter in Spanien.

24 Tote der Eisenbahnkatastrophe. — Opfer überall. Ueber das Eisenbahnunglück in Spanien wird ergänzend berichtet, daß bisher 24 Tote und 88 Verwundete festgestellt sind. — Ein Industrieller aus Barcelona, der eine Autofahrt mit seiner Familie unternahm, wurde vom Unwetter überfallen.



Der russische Europa-Flug

Moskau—Berlin—Paris—Rom—Peking—Wien—Warschau—Moskau.

Zum zweiten Male ist ein russischer Flieger auf einem Versuchsfug in Berlin eingetroffen. Nachdem der erste Flug eines Verkehrsflugzeuges durch Motordefekt bei Bekum in Westfalen gescheitert war, hat nunmehr der russische Flieger Gromoff in einem offenen Doppeldecker russischer Konstruktion einen außerordentlich glatten Flug von Moskau bis Berlin zurückgelegt.

Der Flieger Gromoff und der Vorbeobachter Radzewitsch sind gestern Abend 6,15 Uhr auf dem Moskauer Flughafen gelandet. Die gesamte 7000 Kilometer lange Flugstrecke ist von Gromoff in 34 Flugstunden 22 Minuten zurückgelegt worden.

Schwarze Boden in Hamburg.

Im Krankenhaus in Hamburg (Rheinland) wurden bei einem aus Oberschlesien zugereisten Arbeiter schwarze Boden festgestellt. Um ein weiteres Umfahreifen der Krankheit zu verhüten, sind von behördlicher Seite umfassende Maßnahmen getroffen worden und alle Personen, die mit dem Manne in Berührung gekommen waren, im Krankenhaus untergebracht und isoliert worden.

Ein Fassadenkletterer erwischt.

In Berlin bemerkte ein Chauffeur, der mit seinem Wagen an der Autohaltestelle am Pariser Platz wartete, plötzlich, wie ein junger Mann langsam die Fassade des Hotels „Adlon“ emporkletterte. Er machte mehrere Kollegen aufmerksam, die sofort das Hotelpersonal und Polizeibeamte benachrichtigten.

Russischer Dank an deutsche Seeleute.

Die Leningrader Hafenverwaltung hat der Mannschaft des deutschen Dampfers „Greta“ für die Errettung ertrinkender Fahrgäste des russischen Dampfers „Buratowitsch“ in offizieller Form ihren Dank ausgesprochen. Nach Aussagen der Mannschaft der „Greta“ hat diese an 100 Ertrinkende gerettet.

Sommer wieder Granaten-Explosionen.

In den ehemaligen Deutschen Werken in München, die in einen Straßenbahnhof umgewandelt werden sollen, stieß man beim Ausheben von Erde auf einen Küber von einer 70-Millimeter-Granate. Ein Arbeiter hob den Küber auf, der in dem gleichen Augenblick explodierte. Drei Arbeiter wurden schwer und vier leichter verletzt.

Verhängnisvoller Überfall.

Bei dem Versuch, die Personalien eines Mannes festzustellen, wurden in Berlin zwei Polizeibeamte von acht Personen tätlich angegriffen. Die Polizisten machten zunächst von ihren Gummiknüppeln Gebrauch. Als ihre Bedränger jedoch nicht nachließen, griffen sie zur Schusswaffe. Dabei wurde der Mann, dessen Personalien die Beamten feststellen wollten, getötet.

Ein Leibesopfer einer Vögelplage. In Rheine (Westfalen) erkrankte nach dem Genuß von Vögeln eine Familie. Zwei Kinder sind am Dienstag, die Eltern und ein weiteres Kind gestern gestorben.

Nicht weit gekommen. Der nach Unterschlagung von 10 000 Mark geflüchtete Berliner Postkassent Dieb ist gestern mit seiner Geliebten in Holftein verhaftet worden. Von dem veruntreuten Gelde wurden bei ihm noch 8000 Mk. gefunden.

Friede im Ruhrbergbau.

Der Schiedsspruch für den Ruhrkohlenbergbau vom 27. August ist auf Antrag der Bergarbeiterverbände vom Reichsarbeitsminister für verbindlich erklärt worden. Damit sind die Löhne für den Ruhrkohlenbergbau für längere Zeit geregelt. Die Verbindlichkeitsklärung des Schiedsspruches ist allgemein erwartet worden. Auch die Besondere haben damit gerechnet, obwohl sie den Schiedsspruch bekanntlich abgelehnt hatten.

Betriebsratswahlen in Oberschlesien.

Erfolge des Deutschen Bergarbeiterverbandes.

Die Betriebsratswahlen im ober-schlesischen Bergbau endeten mit einer starken Niederlage der Polen. Der polnische Christliche Berufsvereinigung gehören von 125 Betriebsräten nur noch 10 an. Das kommt einem Rückgang von 15 auf 8 Prozent gleich. Die polnisch-kommunistische Einheitsliste ist vollkommen verschwunden. Der Deutsche Bergarbeiterverband brachte es mit 51 000 Stimmen auf 88 Sitze, also 20 mehr als im Vorjahr. Der Christliche Bergarbeiterverband erhielt lediglich 100 Stimmen mehr als bei den letzten Wahlen. Die Vaterländischen Arbeitervereine brachten es im ganzen auf 1560 Stimmen.

Vor Lohnkämpfen in Hamburg.

Die Arbeitgeberorganisation und der Hafenbetriebsverein haben alle für den Hamburger Hafen bestehenden Lohnsätze gekündigt und eine Lohnherabsetzung um 10 Prozent für alle Lohnpositionen beantragt. Eine Begründung dafür wurde nicht gegeben. Wozu sich auch in geistige Unkosten stützen?

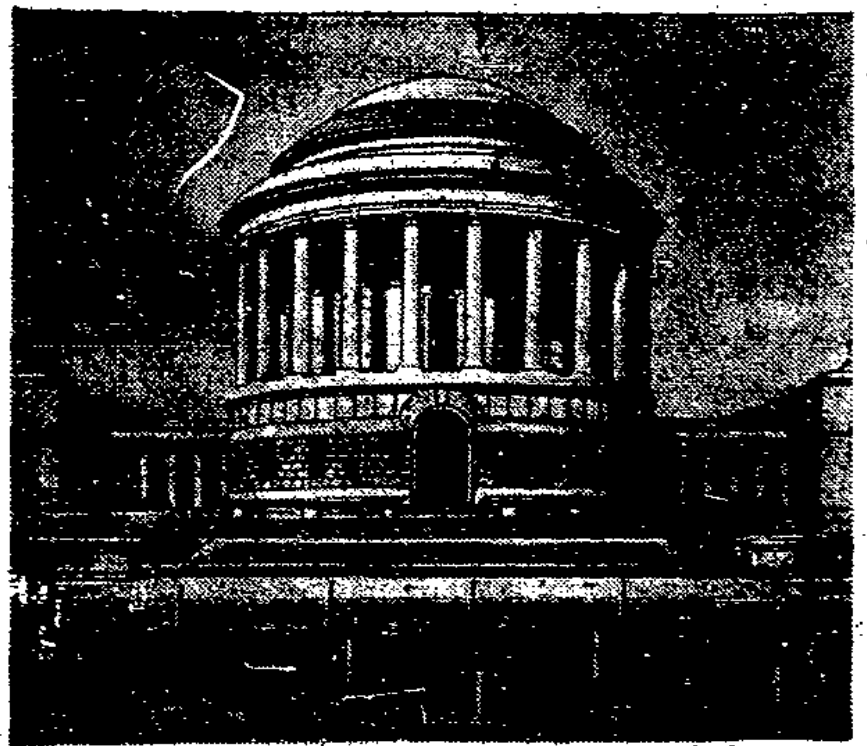
Wie im Hamburger Hafen, so stehen auch in den Werftbetrieben Lohnkämpfe bevor, da die Werftarbeiter das bisherige Lohnabkommen gekündigt haben.

Die Arbeitszeit in Amerika.

Dem unlängst erschienenen „American Labor Year Book 1923“ entnehmen wir, daß der Prozentsatz der in Fabrikbetrieben 48 oder weniger Stunden beschäftigten Arbeiter in den Vereinigten Staaten von 11,8 Prozent im Jahre 1914 auf 46,1 Prozent im Jahre 1923 stieg. Im Jahre 1921 betrug der Prozentsatz sogar 51,5. Der letzte Rückgang wird der geschwächten Stellung der organisierten Arbeiter und der großen Krise der Jahre 1921—1922 zugeschrieben. Die durchschnittliche Arbeitswoche betrug Mitte 1924 47,6 für die Bäckereiarbeiter, 49,9 für die Bauarbeiter, 57,7 für die Chauffeure, 49,8 für die Dozierer, 44,8 für die Lithographen und Buchbinder und 45,4 für die Arbeiter der Zeitungsbetriebe. (Durchschnittlich etwa 45,9 Prozent.) In 12 Staaten ist eine längere Arbeitszeit als 8 Stunden pro Tag für Frauen verboten. Das „United States Womens Bureau“ teilt mit, daß in den Staaten, wo es keine diesbezüglichen Gesetze gibt, Frauen oft mehr als 10 Stunden arbeiten. Von der Gesamtzahl weiblicher Arbeiter arbeiten 84,2 Prozent von Montag bis Freitag 9 Stunden pro Tag, 25 Prozent länger als 9 Stunden. In Süd-Carolina arbeiten 85 Prozent der Frauen mehr als 10 Stunden pro Tag.

Lohnherabsetzung für die Berliner Gemeindefahrer. Nach vorausgegangen Verhandlungen zwischen dem Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter und dem Magistrat der Stadt Berlin hat dieser beschloffen, die Löhne der in den Kammereibetrieben beschäftigten Vollarbeiter um zwei Pfennig je Stunde zu erhöhen. Gegenwärtig finden auch Verhandlungen mit den Direktionen der städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke statt, um diese Lohnherabsetzung auch auf die Arbeiter der städtischen Betriebe auszuweiten.

Die amerikanischen Kürschnerarbeiter erkämpfen die vierzigstündige Woche. Der Streik von 12 000 Kürschnerarbeitern in Newyork endete mit dem Erfolg der Arbeiter, welche ihre Forderung nach Einführung einer vierzigstündigen wöchentlichen Arbeitszeit durchzusetzen vermochten. Sie mußten allerdings auf drei Feiertage verzichten. Auch sonst war der Streik ein Erfolg, indem die Minimallohne um 10 Prozent erhöht, Vorkahrungen für die gleichmäßige Verteilung der Arbeit auf das ganze Jahr unter Ausschaltung der Saisonchwankungen getroffen, ein Arbeitslosenunterstützungssystem auf Kosten der Unternehmer eingeführt und die Bekämpfung der Berufskrankheiten durch hygienische Maßnahmen in Aussicht gestellt wurden.



Ein Kriegerdenkmal für 40 Millionen Mark

wurde im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten erbaut. Das in Chicago stehende Elks National-Gebäude ist dem Gedenken der im Weltkriege gefallenen Amerikaner gewidmet und dient gleichzeitig als Hauptquartier einer nationalen Bruderschaft (Elks), die 850 000 Mitglieder zählt.

**Sport**

**Leibesübungen eine Staats- und Bürgerpflicht.**

Von Vortrag von Dr. Diem in Danzig.

Der anlässlich der Tagung des Deutschen Vereins für Öffentliche Gesundheitspflege in Danzig weilende Generalsekretär des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen, Dr. h. c. Karl Diem, sprach gestern abend in der Aula der Petrischule über: Leibesübungen, eine Staats- und Bürgerpflicht. Der bei anderen Gelegenheiten oft reichlich aggressive Generalsekretär behandelte das vielversprechende Thema sehr zurückhaltend. Er beleuchtete es in der Hauptsache vom volkswirtschaftlichen Standpunkt aus. Herr Diem wendete sich im ersten Teil seines Referats gegen jedes Extrem in der Körper- und Geisteskultur. Vollste Harmonie zwischen Körper und Geist sei das gegebene der Stunde und diene zur Erzielung von Volksgeundheit und praktischer Intelligenz, die wiederum dem Staatswohl zugute komme. Hinterher prägte der Vortragende aber den Satz: „Sport ist Kampf!“, und die Erzielung von Höchstleistungen müsse angestrebt werden. Da aber beim heutigen Stande der Motorleistungen nur die Einseitigkeit der ganzen Persönlichkeit zu Höchstleistungen befähigt, so wird wohl für die Geisteskultur nicht allzu viel übrig bleiben. Herr Dr. Diem wünschte den Ausspruch des Reichspräsidenten von Hindenburg bei seinem Regierungsantritt, daß die Betreibung von Leibesübungen eine Staatspflicht ist, verwirklicht, was mit anderen Worten Wehrhaftmachung des deutschen Volkes“ bedeutet. Zum Schluß trat Redner für die tägliche Turnstunde in Haus und Schule ein.

Diesem Referat schloß sich eine Bilderreise der in Danzig vorhandenen Sportplätze an, zu der der Leiter der Städtischen Geschäftsstelle für Leibesübungen, Herr Sander, die Erläuterungen gab. Danach besitzt Danzig erst die Hälfte der erforderlichen Spielplätze. Die in der Zusammenstellung recht interessante Bilderreise ließ die Notwendigkeit des Baues von Spielplätzen erkennen. Neuester bezeichnend für die geistige Verfassung der bürgerlichen Sportverbände war der Besuch des gestrigen Referats. Die circa 400 Personen fassende Aula der Petrischule war noch nicht zur Hälfte gefüllt, was aber in dem Satz: „Sport ist Kampf“ seine Begründung findet.

**Arbeiter-Fußballspiele.**

Am Sonntag, dem 5. September, kommen folgende Serienspiele zum Austrag:

In der 1. Klasse: „Fichte“ I gegen „Adler“ I in Odra um 8 1/2 Uhr. Schiedsrichter: Schiedsrichter-Vereinigung.

In der 2. Klasse: Langfuhr II gegen Jungstadt I in Langfuhr (Sufarenplatz) um 8 1/2 Uhr. Schiedsrichter: Schiedsrichter-Vereinigung. „Fichte“ II gegen Danzig II in Odra um 2 Uhr. Schiedsrichter: Schiedsrichter-Vereinigung. Schmidt II gegen Plehnendorf I (Barbarawiese) um 3 1/2 Uhr. Schiedsrichter: Danzig. Praust I gegen Heubude I um 8 Uhr in Praust. Schiedsrichter: Schmidt.

In der 3. Klasse: Langfuhr II gegen Danzig III, Sufarenplatz (Langfuhr) um 2 Uhr. Schiedsrichter: Jungstadt. „Fichte“ III gegen Jungstadt II in Odra um 10 1/2 Uhr. Schiedsrichter: Danzig.

Jugend-A-Klasse: Danzig I gegen Plehnendorf I, Barbarawiese um 2 Uhr. Schiedsrichter: Schmidt. Langfuhr I gegen Vorwärts I um 10 Uhr. Sufarenplatz (Langfuhr). Schiedsrichter: Danzig. Heubude I gegen „Fichte“ I in Heubude um 10 1/2 Uhr. Schiedsrichter: Plehnendorf.

**Jugend-B-Klasse:** Danzig II gegen „Adler“ I, Barbarawiese, um 1 Uhr. Schiedsrichter: Schmidt. „Freiheit“ II gegen „Fichte“ II in Heubude um 10 Uhr. Schiedsrichter: Plehnendorf.

**Die Reichsfahrt des A. D. A. C.**

In der vom Allgemeinen Deutschen Automobil-Club veranstalteten Reichsfahrt, die über 240 Kilometer durch ganz Mittel-, Nord- und Süddeutschland führt, ist die erste Etappe (850 Kilometer) von Braunschweig nach Heiligenhafen beendet. Von 115 in Braunschweig gestarteten Fahrern sind 90 in Heiligenhafen angekommen. Von diesen sind 54 ohne Strafpunkte geblieben. Darunter befindet sich auch der Danziger Fahrer Wulff-Neuendorf auf Fiat. Die Fahrt wird in vier Tagesetappen durchgeführt und endet in Düsseldorf.

**Turnspiel-Meisterschaften im Arbeiter-Turnbund.**

Das kleine Gasindustrialstädtchen Weiskwasser in der Oberlausitz beherbergte die Verbandsmeister, die zusammengekommen waren, um die Turnspiel-Meisterschaften im Arbeiter-Turn- und Sportverband auszutragen. Die Spiele verliefen etwas an Interesse, da Kolbermoor (Ostpreußen) als Vertreter im Männerfußball, Sera-Untermhaus (Mitteldeutschland) und Hamburg-Wilhelmsburg (Nordwestdeutschland) als Vertreterinnen im Frauenfußball und Hildesheim (Verbandsmeister Nordwestdeutschland im Zornmelball) nicht erschienen waren. Eine Enttäuschung bereiteten die Verbandsmeister im Männerfußball Sandhofen (Süddeutschland) und Bremen (Nordwestdeutschland), die von ihren Gegnern Jena (Mitteldeutschland) und Weiskwasser (Ostdeutschland) mit Leichtfertigkeit abgefertigt wurden.

Im Entscheidungsspiel im Faustball der Turnerinnen standen sich Nürnberg (Süddeutscher Meister) und Neukölln (Ostdeutscher Meister) gegenüber und gewann 56:34. Im Faustball der Männer gewann Weiskwasser (Ostdeutscher Meister) gegen Jena (Mitteldeutscher Meister) 44:41. Im Zornmelball der Turnerinnen spielte Bernburg (Mitteldeutscher Meister) mit Bosen (Ostdeutscher Meister) 69:119.

**Veranstaltungen der Freien Turnerschaft Langfuhr:**

Sonntag, den 5. 9.: Fußballserienspiele auf Sportplatz Ost. I; vormittags 10 Uhr: Jugend-Mannschaft gegen Sp. Vorwärts, nachmittags 2 Uhr: 2. Jugend-Mannschaft gegen F. T. Danzig III, nachmittags 3 1/2 Uhr: 1. Jugend-Mannschaft gegen Sp. Jungstadt I. — Sonntag, den 12. 9.: Vereinswanderung über Ottomünz ins Rabauetal. (Abmarschzeit wird in der Halle bekanntgegeben). — Donnerstag, den 16. 9., abends 7 Uhr: Vereinsversammlung Schule Neukölln. — Freitag, den 17. 9.: Teilnahme an der Stafette zur Bundeschuleinweihung nach Leipzig. — Sonntag, den 19. 9.: Kinderwanderung. Ziel und Abmarsch wird in der Halle bekanntgegeben. 9 Uhr vormittags: Fußballspiel 2. Mannschaft gegen Sp. Jungstadt II auf S. G. II, 10 1/2 Uhr vormittags: Fußballspiel 1. Mannschaft gegen Sp. Freiheit II auf S. G. II, 3 Uhr nachmittags: Fußballspiel Jugend-Mannschaft gegen Sp. Fichte II in Odra. — Sonntag, den 26. 9., vormittags 8 Uhr: Vorturnerkunde, Halle Neukölln; nachmittags 2 Uhr: Fußballspiel Jugend-Mannschaft gegen Sp. Fichte III in Odra. — Turnstunden: Jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 10 Uhr abends: Männerturnen. Jeden Montag und Mittwoch, von 8 bis 10 Uhr abends: Frauenturnen. Jeden Mittwoch, von 8 bis 8 Uhr abends: Kinderturnen. Sämtlich in Turnhalle Neukölln.

**Neue Gruppen des Arbeiter-Schachklubs.**

Nachdem infolge häufiger Ausdehnung der neugegründeten Arbeiter-Schachbewegung erst kürzlich die Abtrennung und Begründung der Gruppe Joppot vorgenommen wurde, hat sich nunmehr erneut eine Unterteilung als notwendig erwiesen, und zwar ist für Danzig und Langfuhr je eine Gruppe gebildet worden. Vorsitzender der Danziger Gruppe ist Gen. Bruno David, Am Holzraum 12b II, Vorsitzender der Gruppe Langfuhr der Gen. Paul Kalisch, Neukölln 12. Beide Gruppen haben als Spielabend den Sonnabend jeher Woche ab 7 Uhr gewählt. Während die Danziger Gruppe im Neuen Vereinshaus, Breitgasse 88, tagen wird, hat die Gruppe Langfuhr das bisherige Sammellokal des Klubs, Alkoholfreie Gaststätte, Luiseustraße 17, beibehalten. Neuaufnahmen sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene können in den Klublokalen wie auch bei den Vorsitzenden der Gruppen bewirkt werden.

**Stichtkampf im Ringen Hamburg-Berlin.** Im Rahmen der Berliner Turn- und Sportwoche fanden sich in der Schloßbrauerei Schöneberg im Endkampf im Ringen die Mannschaften von Hamburg und Berlin gegenüber. Die Hamburger mußten sich mit 9:5 Punkten geschlagen beugen. Ihre Hauptkämpfer im Federgewicht mit Flop, im leichten Mittelgewicht mit Folskeaf und im schweren Mittelgewicht mit Lettau konnten gegen die offensiv ringenden Berliner Koch, Stume und Minnich nur ein Unentschieden erreichen. Dagegen konnten die Berliner im Fliegengewicht und im Schwergewicht mit Irmler und Golemleroff zwei Schulter Siege erringen. Außerdem gab es noch zwei ausgeglichene Kämpfe im Bantam und Leichtgewicht, in denen sich die Gegner nichts nachgaben.

**Mitteilungen des Arbeiterkartells für Geistes- und Körperkultur**

**Arbeiter-Schachklub Danzig.** Alle Genossen von Danzig arbeiten künftig in der Gruppe Danzig. Vorsitzender Gen. David, Am Holzraum 12. Erster Abend Sonnabend, den 4. 9. 9., abends 7 Uhr, Neues Vereinshaus, Breitgasse 88. — Gruppe Langfuhr. Alle Langfuhrer Genossen treten wie bisher an jedem Sonnabend, abends 7 Uhr, im Klublokal Alkoholfreie Gaststätte, Luiseustraße 17, zusammen. Vorsitzender Gen. Kalisch, Neukölln 12. Aufnahme für Anfänger und Fortgeschrittene an den Übungsabenden, bei den Gruppenleitern und bei der Zentralkleitung W. Plaumann, Langfuhr, Herlaststraße 11, Zentralkleitung.

**Arbeiter-Radsportverein „Vorwärts“, Odra.** Sonntag, den 5. September, nachmittags 2.30 Uhr: Abfahrt vom Sportplatz zum 2. Stützungsfest nach Gutsherberge (Dreischweinstörche). Restlose Beteiligung erforderlich. — Sonnabend, 6 Uhr: Reioensfahrten. Der Vorstand.

**Arbeiter-Radsportverein „Vorwärts“.** Sonntag, den 5. Sept.: Beteiligung am Stiftungsfest Odra. Abfahrt von Heumarkt, 2 Uhr nachmittags.

**Arbeiter-Radsportverein „Freiheit“, Langfuhr.** Sonntag, den 5. September: Beteiligung am Stiftungsfest des Arbeiter-Radsportvereins „Vorwärts“, Odra. Abfahrt pünktlich 1 1/2 Uhr. Start Bahnhof, Langfuhr. Die Fahrkarte.

**Schuh & Strumpf**

**Damen-Strümpfe** in K.-Seide, in allen modernen Farben, sensationell billig . . . . . **1 95**

**Damen-Strümpfe** feinste Nixenhaut, reiches Farben-Sortiment, prima deutsche Qualität . . . . . **2 95**

**Damen-Strümpfe** schwere deutsche Tramsseide, nie wiederkehrende Gelegenheits . . . . . **6 00**

**Der neue Gummizugschuh für den Herbst ist der beste Straßenschuh; er bietet als hochgeschlossenes Modell Schutz und festen Halt, bei vornehmer Eleganz**

**Schwarz echt Chevr.-Zugschuh** mit echtem L.-XV.-Abatz . . . . . **12 00**

**blond u. braun echt Chevr.-Zugschuh** mit echtem L.-XV.-Abatz, elegantes Modell . . . . . **14 00**

**schwarz Roßchevr.-Zugschuh** letztes Straßenmodell mit Trottenrassa . . . . . **16 50**

**gran und havanna echt Chevr.-Zugschuh** neues Herbstmodell . . . . . **19 50**

**G. Weiser**

Das größte Schuh-Spezialhaus mit der größten Auswahl

Alleinverkauf: „Jka“ Danziger-Schuh-Aktiengesellschaft \* Langgasse 73







## Gevaert

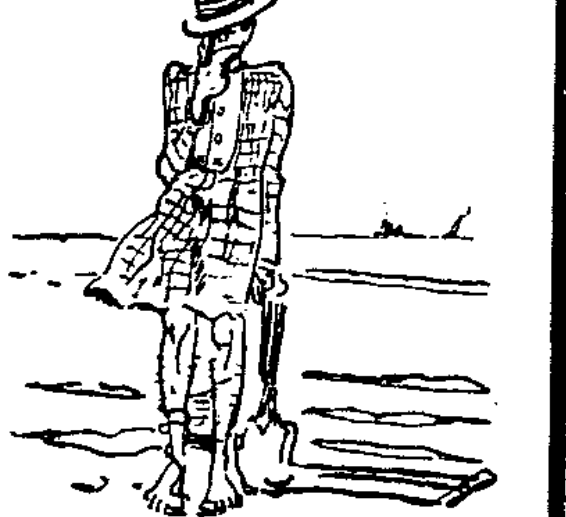
**Ist das Richtige!**

Sie haben immer schöne Bilder und brauchen sich über Fehlresultate nicht zu ärgern. Die hohe Qualität sämtlicher Gevaert-Photo-Artikel bürgt dafür, daß Ihnen das Photographieren immer Freude machen wird. — Achten Sie beim Einkauf darauf stets auf den Namen GEVAERT

In allen Photo-Handlungen erhältlich

**Max saniert sich.**

Bleiern lastet die Mittagschwüle auf der Danziger Bucht. Max wandelt, nur mit Oberhemd und Strohhut, besser Pfütchen, bestreut, dort, wo der Sand immer feucht ist, dort wo keine tödliche Muschel, keine zerfallene Bierflasche gierig nach den samenen Fußsohlen eines Großstadtewohners ihre scharfen Klauen und Spitzen kitzeln recht. Hier, wo der Wassergott Regir seinen Priem



gewöhnlich hinspült, ist der Sand glatt und übersichtlich. Sicher und furchlos kann Max seinen Weg gehen.

Max ist tief in Gedanken versunken.

Schon im vergangenen Winter hat die Rotundenfrau seines Heimatortes gesagt: „Herr Max, ich danke Ihnen, Herr Max, daß Sie für eine alte Frau auch mal 'nen Groschen übrig haben, mein alter Konfirmationspastor hat mir schon immer gesagt: Leotobia, hat er gesagt, Leotobia, du bist doch ein vernünftiges Mädchen, hat er gesagt, und sehen Sie, Herr Max,

Ist das Licht defekt im Hause rufe:

**Otto Heinrich Krause**  
Installationsbüro, Gas-, Wasser- und Lichtanlagen  
II. Damm 15    Telefon 700  
Badeeinrichtungen zu kulantesten Bedingungen!

**Sparkasse der Stadt Danzig**

Ausfertigung von **Reisekreditbriefen**

Aufbewahrung von **Wertsachen** in unseren neuzeitlichen Tresoranlagen

Ausführung **sämtl. Sparkassen- und Bankgeschäfte**

**Der Kluge trinkt Kathreiners Malzkaffee!**

feiner Heimat sich bewahrheiten würden. Monate hat er das Lokal frequentiert, so daß ihm bei zehnfacher Vergehung der Groschen ein schöner Baken Geld in die Sommerhose fallen würde.

Sinnend blieb Max stehen. Eine tiefempfundene Ahnung von der Verkettung alles menschlichen Seins mit einem unentrinnbaren Gescheh, machte die blonden Haare seiner Baden erschauern.

„Du Streifen tangigen Grafs, ausgestoßen aus dem Loden der salzigen Meereswässer, wie flammerst du dich feuchtigkeitletzend um meine große Behe? Siehe, wie ich dich mit spitzen Fingern den Elementen, deinen Elementen wiedergebe, so will ich mein geldarmes Dasein in kraftvolle Hände nehmen und mich — sanieren, jawohl!“

Jauchzend schnellte Max mit langen Schritten den Strand entlang, wild seinen Stock mit den daran gebundenen Kleidern um den Kopf schwingend.

Sanieren! Jawohl, sanieren wollte sich Max.

Einen ganz raffinierten Trick hatte sich Max ausgedacht. In einer Villa las er das bekannte Schilbchen „Zimmer zu vermieten“.

Max klingelt, eine alte Dame öffnet.

Max: „N Tag, ich möchte Ihr Zimmer mieten, aber ich mache Sie darauf aufmerksam, eine kleine besondere Bedingung knüpfe ich an mein Einziehen. Wie teuer ist das Zimmer?“

Frau: 40 Gulden und das Wasser morgens zum Zähneputzen extra, 20 Grad Wassertemperatur à Glas 50 Pfennig, wünschen Sie es wärmer, so berechne ich pro Grad 10 Pfennige.“

**„WEICHSEL“-Dampfer**  
nach **Heubude** und **Bohnsack**

G 0.50 bzw. G 1.30 für Hin- und Rückfahrt  
**Kinder die Hälfte**

**Georg Ruppelt**  
HEILIGE GEISTGASSE 114

Beste Bezugsquelle für preiswerte **Qualitätsschuhwaren**

**Autobuslinie Danzig-Heubude**  
(Wagen rot-weiß)

Inh.: Hoffmann, Schlawjnski u. Klann  
Brothänkegasse 41

Erster Wagen ab Danzig 5:45 vorm.  
Letzter 11:40 abds.  
Erster Wag. ab Heubude 6:00 vorm.  
Letzter 12:10 abds.

Wochentags 15 Minutenverkehr  
bis 8 Uhr abends, aladem 20 Minutenverkehr  
Sonn- und Feiertags nach Bedarf  
Fahrdauer ca. 15 Minuten

Fahrtpreis: Danzig-Heubude 50 P.  
Teilstrecke 30 P., Zehnerkarten 4 G.  
Monatskarten 22 G., Schülerkarten für 12 Fahrten 2 G.  
Gesellschaften u. Schulen bes. Preise.

**Das Allerbeste zum Einmachen Kochen usw. sind die alterproben Sorten**

# Essig

von **S. JOSEPHSOHN**

Essigsprit- u. Mostrich-Fabrik  
Gegründet 1861

Fabrik u. Verkauf: Hähnergasse 2, a. d. Markthalle  
Telephon 3311

ff. Kräuternessig    Ueberall erhältlich!    ff. Tafelmostrich

**Osman-Fabrikate sprechen für sich**

Rekord m. G. . . . 3 Pfg.  
Carlton m. G. . . . 4 Pfg.  
Osman-Privat (Blechpackung) . . . 7 Pfg.

Keine Luxusausstattung, daher Qualitätsware!

**Saß**

Bilder . . . 3 Stück 2 G  
Postkarten 6 „ 5 G

**Auf**

zu **Saul Lusch**  
Photo-Atelier  
Vorstädtischer Graben 58

der alte Herr sagte immer: Leotobia, was man den Armen gibt, gibt Gott zehnfach wieder. Nun habe ich mir schon manchmal ausgerechnet, ein wie reicher Mann Sie, Herr Max, später einmal werden müssen. Für jeden Groschen, den Sie mir hier geben, Herr Max, bekommen Sie später vom lieben Gott einen Gulden, viel Geld, wo Sie doch fast jeden Tag regelmäßig um 4 Uhr hierher kommen. Nehmen Sie es mir nicht übel, Herr Max, aber bedenken Sie, wenn Sie anstatt 10 Pfennige, jeden Tag 15 oder gar 20 Pfennige geben würden, ich als alte Frau darf Ihnen das ja wohl sagen, nicht mehr, denn es geschieht ja nicht für mich, sondern im Hinblick auf die zehnjährige Vergeltung . . .

Nun ist Max ein Mensch, der nichts so sehr haßt, wie einseitige Frömmerei. Wenn ihm aber nun noch gar ein Mensch begegnete, der aus der Frömmerei ein Geschäft machen will und Max vielleicht für dumm zu verkaufen gedenkt . . . G. J. Jungel Der kam bei Max an die richtige Adresse.

„Frau“, hörte damals Max, jähnen sollten Sie sich, die heilige Schrift so anzulegen, Sie rechtliche Person, Sie . . ., jähling die zur so trocken zu, daß in allen Abteilen die Wasserleitung sich anlöste und ging von Stunde an regelmäßig auf den Dachstuhl im Westen der Stadt, wo ein Automatenarschloß ist. Hier lobet die Benutzung Integrität 10 Pfennige, aber dafür wart man die ewige gleiche Begrüßung und Unterhaltung mit einer alten Frau.

Max hatte Sorgen.

Beunruhigt dachte Max jetzt, wie schön es doch wäre, wenn hier die Worte der Rotundenfrau

**DANZIGER RATSSTUBE UND SPEISEWAGEN**

Wilhelm **BODENBURG**

Inhaber: Louis Ernst  
Langgasse 41/42 - Telephon 1675

Vorkemmes Familien-Restaurant / Diners  
Soopers / Bedienung herabgesetzte Weinpreise / Gesellschaftsräume.

**Billige Qualitätswaren**

4 große Schmeißer, Beutiergalle 11-14

Maler Kästel . . . . .	10.15
Fr. sem. Mandel . . . . .	12.85
Arzt Mandel . . . . .	14.40
Brechen für Herren . . . . .	10.80
Wandjacket für Herren . . . . .	14.85
Joppen für Herren . . . . .	7.95
Spitzenbüchse . . . . .	1.10
Spezialstirn für Herren . . . . .	2.05
Chambrase für Herren . . . . .	2.10
Fußball, komplett . . . . .	von 2.90
Luftballon . . . . .	von 12.50
Tennisschuh . . . . .	von 2.95
Eisen-Handschuh . . . . .	per kg 0.80
Schneidmesser und Brot . . . . .	2.50
Tennisschuh, Import, Ring, Breit . . . . .	10.35
Rockhose für Kinder . . . . .	2.70
Kjassche für Kinder . . . . .	2.90
Kinder-Schlüpf . . . . .	0.65

Original Kinder Kleidung, Strickkleidung

**Sporthaus Carl Rabe**  
Langgasse 52

**Badeanstalt**  
Langgasse, Ferberweg 19  
Danzig, Altst. Graben 11  
Nabe Holmschütz    Telephon 421 68

Sämtl. medizinisch. sowie einfachen Wassercabrier, a. l. Krankenkasen  
Geöffnet 9-7 Uhr    Heinrich Richter

Max: „Um! Gehen Sie auf meine Bedingung ein?“  
Frau: „??“  
Max: „Also, liebe Frau, passen Sie einmal auf, ich bin nämlich Beamter, Sie wissen, daß wir Beamten wohl erwohrene Rechte haben. Mein Rang garantiert mir eine Dienstwohnung, deren Miete bei meinem monatlichen Gehalt von 993 Reichsmark mit 1.33 1/2 Mark



in Abzug kommt. Meine wohl-erworbenen Rechte als Beamter verlange ich also von Ihnen respektiert, das Geld für das Zahnwasser zahle ich gerne, aber Miete dürfen Sie nicht mehr erheben, wie der Staat (Im Stillen: Die Zähne putze ich mir mit Seemasser.) verstanden?“

Borilos haute die Frau Max einen Bissfödder zweimal um den Schädel. Max ging und sagte: „Donnerwetter, die Frau hätte ja sagen sollen, dann war ich fein raus!“ So hängt das menschliche Geschick manchmal von so kleinen Dörbchen wie ja oder nein ab.

Zur Mahlzeit darfst Du **nie vergessen**

# Brot

aus der **Produktiv-Genossenschaft** zu essen

Verkaufsstellen:  
DANZIG, Fuchswall 10, Telephon 7509.  
OHRA, Hauptstraße 2, Telephon 5179,  
in den Geschäften der Konsumgenossenschaft und in den durch unsere Plakate gekennzeichneten Geschäften in Danzig und Umgegend

**Konditorei und Café O. Hauelsen & Co.**  
Langgasse Nr. 74

Eis- und Eisgetränke, bestgepl. Weine, Biere, Liköre

**Künstler-Konzert**  
täglich von 11 bis 1 Uhr  
und von 4 bis 12 Uhr  
Von 8 Uhr abends:  
**Stimmungskapelle**

Geöffnet bis 12 Uhr nachts

Jeden Sonntag 11 1/2 - 1 1/2 Uhr  
**MATINEE**

**Trinkt Artuspils es ist das Beste!**

**DANZIGER AKTIEN-BIERBRAUEREI**



**Amthche  
Bekanntmachungen**

**Die Maul- und Klauenseuche**  
unter dem Rindviehbestande des Gutes Schell-  
mühl ist erloschen.  
Meine Viehseuchenpolizeiliche Anordnung vom  
24. Juli 1928 hebe ich hiermit auf.  
Danzig, den 2. September 1928.  
Der Polizei-Präsident. 23630

Es wird hiermit bekanntgemacht, daß der  
**Nachtrag zur Lagerordnung**  
Lagergeldtarif vom 28. Juli 1928, erst vom  
1. September 1928 ab Geltung hat.  
Danzig, den 1. September 1928. 23620  
Der Ausschuß  
für den Hafen und die Wasserwege  
von Danzig.

**Freie Volksbühne, Danzig**  
Montag, den 6. September 1928, abends 7 Uhr  
in der Aula der Petri-Schule, am Hanjaplatz

**Jahresversammlung**

Tagesordnung:  
1. Bericht vom Volksbühnenkongreß in Hamburg  
(Franz Arczynski)  
2. Bericht vom Bezirkstag der Volksbühnen des  
Ostens (Erich Winter)  
3. Geschäftsbericht (Bruno Galleiske)  
4. Kassenbericht (Arno Händel)  
5. Theaterhausfrage (Franz Arczynski)  
6. Wahl des Vorstandes

Mitgliedskarte legitimiert  
Das Büro der Freien Volksbühne befindet sich  
Frauengasse 44 ptr., Fernruf Nr. 7473. Neu-  
aufnahmen und Annahme von restierenden Beiträgen  
täglich von 9 bis 1 und nachm. von 3 1/2 bis 7 Uhr.  
Beginn der Spielzeit: Sonntag, den 3. Oktober 1928.  
Der Vorstand.

**Geschäftsverlegung!**  
Das seit 1896 bestehende Uhrgeschäft Mattenbuden 5, ist  
ab 1. September d. J. während der Zeit des Umbaus nach  
**Langgarten 113**  
Ecke Schäferspl. verlegt.  
Ich bitte meine werthe Kundschaft, mich auch weiterhin  
zu unterstützen.  
**Willy Fedtke, Uhrmacher.**

**2 Grammophone mit Platten, Rohr-  
plattenkoffer, Reiseledertasche, Betten-  
Nähmaschine, 2 Flurgarderoben mit  
Spiegel, Herren- und Damenkleidung  
jeder Art, Schuhe Stiefel usw.  
Kleiderbörse, Poggenpuhl 87.**

Sonnabend, den 4. September 1928  
mit Salondampfer  
**„Paul Beneke“**  
letzte  
**Abend-Promenadenfahrt!**  
in die Danziger Bucht.  
**2 Kapellen an Bord!**  
**Tanz und Humor wie immer!**  
Billigste, beste Küche an Bord.  
Ab Danzig, Johannistor ... 7:30 Uhr — Rückfahrt ca. 12:30 Uhr  
• Neufahrwasser, Lotsenberg 8:00 • ca. 12:00  
• Zoppot, Seesteg ... 8:00 • ca. 11:00  
zu bedeutend ermäßigten Preisen!  
Im Vorverkauf 2.25 G an den Schaltern  
der Weichsel A.-U., Danzig, Johannistor und  
Zoppot, Seesteg, bis Freitag, d. 3. Septemb. cr.,  
7 Uhr abends; am Sonnabend 2.75 G.  
**Pässe nicht erforderlich**  
Oekonom. Erich Paul.  
23618

**Flamingo**  
Bühne und Film  
Junkergasse 7, Junkergasse 7

**Unser 2. Schlagerprogramm**  
nach der Wiedereröffnung des Flamingo-  
Theaters ist eine noch nie dagewesene  
Sensation für Danzig.

**Zwei große Erstaufführungen!**  
Der neue phänomenale Eichberg-Film  
**Der Liebeskäfig**  
Komödie in 6 Akten nach dem gleich-  
namigen Roman von Hans Land ist  
der Clou der Saison  
In den Hauptrollen:  
**Lee Parry — Johannes Riemann**  
Fernes:  
Das russische Filmwerk  
**Der Mensch und die Liebe**  
Eine Sittentragedie in 7 Akten nach  
dem weltberühmten Roman „Ssanin“  
von Artzibatschew.  
Hauptdarsteller:  
**Magda Sonja — Alfred Beregi**  
Kommen — Sehen — Staunen

**BEGLER BEG**

**DIE 5 PFG ZIGARETTE**

In  
Tabakqualität  
und  
Ausstattung  
eine  
Höchstleistung




**Licht-Spiele**  
**Falsche Scham**  
Vier Episoden aus dem Tagebuch eines Arztes  
Manuskript: Dr. med. Curt Thomalla.  
Dr. med. Nick Kaufmann.  
Regie: Rudolf Biebrach.

I. TEIL  
2 Gymnasialisten:  
Willy Kroschky  
Werner Padlowaky  
Der vorstehende Arzt:  
Otto Kronbürger

II. TEIL  
Der Sanitätsrat:  
Rud. Biebrach  
Der Student:  
Oskar Storm

III. TEIL  
Sanitätsrat: E. Eiebesch  
Der Vater: Eric Corbell  
Die Mutter: Nida Helling  
Die Amme:  
Karin Swedensberg

IV. TEIL  
Der Bauer: Rich. Wirth  
Blauer: Frida Richard  
Derem Nichte: Emma Bogner  
Der Reisende:  
Ulrich Bettac

**Die Insel der verlorenen Menschen**  
5 Akte von den Süden und Gebirgen der Kia-Kias,  
den Kambodien und Koppfjagen Neu-Guineas.  
23628  
**Ufa-Wochenschau**  
4, 6, 8 Uhr.

**Sterbekasse Beständigkeit.**  
Gegründet 1707. 31915

Beständige Sterbekasse durch Anschließung an die  
Lebensversicherungsanstalt Weipreuzen.  
Wichtige Beiträge, höchste Leistungen.  
Ebenfalls, schützt auch vor Not  
bei Eintritt eines Sterbefalles in der Familie.  
Sonnabend den 5. September 1928  
von 1-5 Uhr, Nannbuden 41, bei Dregel. Ent-  
gegennahme der Beiträge und Aufnahme neuer  
Mitglieder von der Geburt bis zum 65. Lebensjahre  
auch in der Zahlstelle Große Seigen 27.

**Schlager-Preise!**  
Möbelstoffe größtes Lager aus Platz!  
Püsch, Mokette usw., Gobelin von G 2.50  
Chaiselonguedecken 150x300, in  
denkbar größter Auswahl in Püsch,  
Gobelin und Kips von G 14.50  
Lederwaren wie: Damentaschen in allen  
modernen Formen, Portemonnaies, Brief-  
taschen, Koffer und Reisetaschen, Markt-  
beutel, Rucksäcke, Aktentaschen, echt  
Leder G 7.50  
**Walter Schmidt**  
Milchkannengasse 12 III. Damm 2  
NB. Achten Sie bitte darauf, daß sich kein anderer  
Milkannengasse 12  
befindet, in welchem keine sämtlichen  
Artikel in Groß- und Einzelverkauf erhältlich sind  
23615

Milchkannengasse 15 **Neu eröffnet** Milchkanngasse 15  
**Einführungspreise enorm billig**

Damenhemd .....	0.95	Sportmütze .....	0.75
mit Band .....	1.55	Prinz-Heinrich-Mütze .....	2.50
gestickt .....	1.95	Schweden-Mütze .....	2.75
gute Qualität .....	2.50	Jachtkab-Mütze .....	2.75
extra lang .....	2.95	Makrosen-Mütze .....	1.75
Damen-Unterröcke, gestickt .....	2.95	Oberhemd .....	3.95
gute Qualität .....	3.95	Rennehemd .....	2.50
viel Stickerei .....	4.95	Herren-Leinwand .....	2.95
Damen-Beinkleid .....	1.95	Mako-Finanzhemd .....	2.95
gestickt .....	2.25	Hosenträger .....	0.95
Damen-Strümpfe .....	0.75	Schlosserjacken .....	2.95
Flor .....	0.75	Schlosserhosen .....	2.95
Seidenflor .....	1.95	Herrensocken .....	0.35
Mako-Hose .....	1.65	Händer .....	0.75
Hemd .....	1.95		
Herren-Pelzhose .....	2.50		
Pelzhemd .....	2.95		
Barchent-Hemd .....	2.95		

**KREDIT** 23622  
Bei kleiner Anzahlung geben wir die  
Kleidungsstücke **sofort mit**  
Wir bieten das Beste  
Wir sind billig, denn  
Wir fertigen selbst an  
**Herrenanzüge**  
Kammgarn, Gabardine  
**Herrenmäntel**, große Auswahl  
**Damenmäntel**, Riesenauswahl  
**Sommarmäntel** in Seide, Radio  
stamend billig  
Abt. **Maßanfertigung**  
Besichtigung ohne Kaufzwang

**„Danziger Bekleidungs-Haus“ G. m. b. H.**  
15 Milchkanngasse 15 DANZIG 15 Milchkanngasse 15

**Tagesgespräch**  
sind meine  
**billigen Preise!**  
**Herren-Anzüge**  
in reifer Auswahl, verschied.  
Farben und allen Größen  
**18<sup>50</sup> 21<sup>00</sup> 26<sup>00</sup>**  
und höher  
**Blaue Anzüge**  
in Kammgarn u. Boston  
spottbillig  
**Manchester- und  
Cord-Anzüge**  
für Herren, Burschen u. Kinder  
**Manchester-, Stoff-  
und Arbeitshosen**  
**Schlosseranzüge**  
**Latzhosen, Barchent-  
und Trikot-Hemden**  
**Hüte, Mützen**  
**Hosenträger, Socken**  
**Damenstrümpfe**  
**Schürzen und Bett-  
wäsche**  
**Gummimäntel**  
alles zu ganz bedeut.  
herabges. Preisen  
Jeder staunt!  
Besichtigung erbeten  
**Stein's**  
Konfektions-Haus  
nur  
21 Häkergasse 21

**Germania-  
Räder**  
sind weit überlegen in-  
folge ihrer Qualität und  
Leistung  
**Alleinverkauf:**  
**Bernstein & Comp.**  
G. m. b. H.  
Danzig, Langgasse 50  
Teillzahlung gestattet!  
**Reparaturen und  
Ersatzteile billigst**

**Möbel**  
am billigsten 23258  
**Zahlungserleichterung**  
**Möbel-Engros-Lager**  
**Marschall**  
Detailabteilung  
Samtgasse 6-8  
gegenüber der Messehalle.

**Erfolg**  
sicher durch  
Gassner's  
Hühneraugen-Past  
Woldemar Gassner  
Danzig

**Rnickeier**  
sehr billig.  
Eiffel, Johannisgasse 59.  
**Mandolinen, Gitarren,  
Geigen zu billigsten Prei-  
sen. Auch Lauch, Schule  
gratis. Theodor Zell,**  
Mandolinensauer,  
Pfefferstadt 5.  
**Harmonium,**  
11 Register, sehr gut im  
Ton, für 400 G. u. vL  
Egf., Klein-Hammer-Beg  
Nr. 10, part., links.  
Pianohandlung.  
Sehr gutes Rußbaum-  
**Piano,**  
benutz. Fabr., zu verl.  
Egf., Klein-Hammer-Beg  
Nr. 10, part., links.  
Pianohandlung.  
Sämtliche Musikartikel,  
sowie Milch, Butter, Eier,  
Käse billigst bei  
Kühler,  
Eiffelergasse 24/25.  
**Gashoher**  
2 fl., billig zu verkaufen  
Holzgrum 21, 3. Hk.  
Gute Nähmaschine,  
45 und 50 G., zu verl.  
Eiffelergasse 36, 2.  
Großer, rund., eiserner  
Blumentopf  
zu verkaufen  
Stiftswinkel 13, 1. Hk.  
Sehr gut erhaltene  
Sodteffel,  
100 Liter fassend, mit fest  
schließ. Ded., gibt bill. ab  
German Höffel,  
Stadtgebiet 3.

Schreibstisch, Kleiderstühl,  
Bettst. Tisch, Stühle,  
Waschtisch, Spieg. u. vL  
Barchent, Graben 24, 3.  
Küchen, Spiegel, Speise-  
tische, große Auswahl,  
günstig zu verkaufen  
H.-Geist-Gasse 30 u. 92.  
Wobrad, Möbelverkauf,  
Telephon 7073.  
**Chaiselongue  
und Klappstuhl**  
billig zu verkaufen  
Eiffelergasse 75, pt.  
**Chaiselongue, 55 G., Aus-  
gestrichelt, Kleiderstühl**  
billig zu verkaufen  
Egf., Hauptstr. 130, pt.